

So schnell, wie man will

Radel mal im Niestetal lockt zahlreiche Teilnehmer aus Niedersachsen und Hessen

VON AGATHE MARKIEWICZ

STAUFENBERG/NIESTETAL/NIESTE. Fast sah es so aus, als würde der Familientag im Tal der Nieste ins Wasser fallen. Beim Gottesdienst gestern Vormittag in Uschlag, der unter freiem Himmel statt fand, zogen dunkle Wolken auf und der kühle Wind ließ nichts Gutes verheißen. Aber dann lief doch alles glatt. Pastorin Ulrike Watschke freute sich über die zahlreichen Besucher sowohl aus Niedersachsen wie auch aus Hessen.

Gottesdienst in Uschlag

Die bereitgestellten Bänke reichten nicht aus. Viele Gäste mussten im Stehen teilnehmen. In der Predigt befürwortete die Pastorin den autofreien Tag: „Um die Geschäftigkeit mal aus dem Ort zu lassen und die Sinne für andere Dinge schärfen.“



Freuen sich immer auf die Tour: Die vier Freunde aus Uschlag Alexander Trube (12, von links), Marvin Bütke (13), Daniel Pfeiffer (13) und Daniel Scholl (15) sind beim Radeln gern dabei. Fotos: Markiewicz

Im Anschluss gab Saufenbergs Gemeindebürgermeister Volker Zimmermann die Straßen für Radfahrer, Inlineskater und Wanderer frei.

„Wir sind jedes Jahr mit dabei“, sagt der zwölfjährige Alexander Trube. „Seit mindestens fünf Jahren“, fügt sein Freund Marvin Bütke hinzu. „Zuerst fahren wir nach Heiligenrode, dann kommen wir wieder zurück nach Uschlag und fahren weiter nach Dahlheim und Nieste“, beschreibt Daniel Scholl (15) die Route für den Tag.

„Das Tollste an der Radtour ist, dass wir so schnell fahren können, wie wir wollen“, erzählt Daniel Pfeiffer (13).

„Denn es stören uns keine Autos.“

Für die Stärkung stehen unterschiedliche Stände bereit. Man hat die Qual der Wahl: Bratwürstchen, Pommes, Fischbrote, Salate und Kuchen locken die Sportfreunde mit den verschiedenen Leckereien.

Auch Familie Schulze aus Uschlag ist seit Jahren mit dabei. Denn ohne Autoverkehr könne man mit den Knirpsen beruhigt die Straße entlang fahren, sagt Sabine Schulze. „Als die Kinder noch kleiner waren, haben wir sie in einem Wagen hinter uns her gezogen.“ Mittlerweile schaffen Kevin (7) und Katharina (4) die

Tour mit den eigenen Rädern. Diesmal nehmen auch die Großeltern Irene und Franz Pühra aus Habichtswald teil. Zuerst geht es nach Nieste. „In dieser Richtung wird man mit schönen Ständen entlang der Straße belohnt“, verrät Sabine Schulze.

Straßen gesperrt

Für die Aktion „Radel mal im Niestetal“ wurden die Landstraßen zwischen Heiligenrode und Nieste für den Autoverkehr gesperrt. Obwohl die Route, die 8,5 Kilometer lang ist, in Hessen beginnt und endet, kommt der Veranstalter aus Niedersachsen: die Gemeinde Staufenberg.



Jetzt gehts los: Kevin (7) und Katharina (4) Schulze starten gleich.